FANPROJEKT

NÜRNBERG

Jahresbericht 2019

Inhalt

Vorwort 4
Struktur 6
Träger 6
Finanzierung 6
Mitarbeiter*Innen 7
Räumlichkeiten 8
Allgemeines über Fanprojekte 10
Entstehung und Ziele 10
Arbeitsfelder 12
Streetwork/aufsuchende Arbeit 12
Beratung und Einzelfallhilfe 13
Freizeit- und Kulturpädagogik 14
Arbeitsprinzipien 15
Freiwilligkeit 15
Parteilichkeit und Akzeptanz 15
Vertraulichkeit 15
Diversity 16
Praktische Arbeit 17
Spieltagsbegleitung 17
Beratung und Einzelfallhilfe 19
Gerichtliche Sozialstunden 19
Offener Treff 19
StreetsoccerCup 20
Mitternachtssport 21
Zeitzeugengespräch 21
30 Jahre Fanprojekt Nürnberg 22
Winterdorf 2019 23
Tagungen / Fortbildungen 23
Sonstiges 23
KopfBall - Lernen im Stadion 28
Netzwerke 30
Fanprojekt Beirat 30
BAG-Gesamt 30
BAG-Süd 31
KOS 31
DFB / DFL 32
1. FC Nürnberg 32
Lokale Jugendhilfe 33
Ausblick 34
Impressum 35

Kontakt:
Fanprojekt Nürnberg
Königstraße 64
90402 Nürnberg

Tel: 0911 242 730 30
Mail: mail@fanprojekt-nuernberg.de
www.fanprojekt-nuernberg.de

Vorwort

Liebe Leserin, lieber Leser,

Liebe Freunde unseres Fanprojekts,

der vorliegende Bericht über die Arbeit des Fanprojekts Nürnberg umfasst das Jahr 2019. In diesem Jahr ist unser Verein 30 Jahre alt geworden. 30 Jahre Fanprojekt Nürnberg ist eine lange Zeit – waren wir doch eines der ersten Fanprojekte in Deutschland, 1989 begonnen als das damals 12. Fanprojekt in einer Reihe von jetzt über 60 Fanprojekten mit Bezugsvereinen von der 1. bis zur 4. Liga.

Unser Fanprojekt ist in der Nürnberger Landschaft der Sozialen Arbeit inzwischen gut aufgestellt. Das können Sie im vorliegenden Bericht an vielen Stellen nachlesen, wo es um Kooperation und Zusammenarbeit in pädagogischen Aufgabenfeldern geht.

Als anerkannter freier Träger der Jugendarbeit nach dem Kinder- und Jugendhilfegesetz (SGB VIII) haben wir uns in unserem Feld der Fanarbeit insgesamt viel Anerkennung erworben in der pädagogischen Fachwelt, im Fußball, in der Politik und in der Öffentlich-

keit. Standards wurden entwickelt – nicht nur für die direkte Arbeit mit den jugendlichen Fußballfans, mit dem Projekt „Kopfball – Lernort Stadion“ bietet unser Fanprojekt zum Beispiel inzwischen seit mehreren Jahren erfolgreich ein eigenes Modul der außerschulischen Jugendbildung für Schulklassen und Jugendgruppen direkt im Nürnberger Stadion an.

Unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter als Fachkräfte der Jugendarbeit stehen für ein starkes Engagement für die Belange der Fans in den Kurven, leisten aber genauso überzeugend Hilfestellung bei der Bewältigung des Alltags jenseits der Fußballwelt.

Die Entwicklungen des Profi-Fußballs, die Kommerzialisierung, die Diskussionen und Konflikte zwischen Fans, Medien und den Verantwortlichen in den Vereinen hat unserer Fanprojekt immer kritisch begleitet, immer die Faninteressen im Blick gehabt, aber immer auch an konstruktiven Lösungen mitgearbeitet.

Dass dies alles seit 30 Jahren möglich ist, verdanken wir auch unseren Förderern, die unsere professionelle Fanarbeit finanzieren, die Deutsche Fußball-Liga (DFL), das Bayerische Sozialministerium und die Stadt Nürnberg.

Fanarbeit mit den präventiven Ansätzen, die wir verfolgen, ist eine öffentliche Aufgabe, und das ist gut so. Und der Fußball steuert erhebliche Mittel dazu bei, um seiner gesellschaftlichen Verantwortung gerecht zu werden. Auch das muss so sein. Deswegen sage ich an dieser Stelle auch ausdrücklich Danke dafür, dass die Förderung dieser Aufgabe von den Zuschussgebern so angenommen wird.

Wir versuchen immer, etwas zurückzugeben. Bitte lesen Sie nach, wie erfolgreich wir dabei waren

Wir arbeiten weiter – auch an uns.

Walter Teichmann

Vorsitzender

Fanprojekt Nürnberg e.V.

Struktur

Träger

Das Fanprojekt Nürnberg wurde 1989 im Anschluss an die von der Stadt Nürnberg in Auftrag gegebene Studie „Fußball und Gewalt“ gegründet. Es ist ein anerkannter freier Jugendhilfeträger der Stadt Nürnberg. Das Fanprojekt Nürnberg ist in Trägerschaft des Trägervereins Fanprojekt Nürnberg – Gesellschaft für sozialverträgliche Innovation und Technologie (xit) e.V.

Die rechtliche Vertretung wird nach der Vereinssatzung durch

Vorstandschaft des Fanprojekt Nürnberg e.V. : Walter Teichmann, Prof. Dr. Gerhard Wirner, Hans Mimler

drei gewählte ehrenamtliche Vorstandsmitglieder ausgeübt.

Das 1993 verabschiedete und 2012 fortgeschriebene „Nationale Konzept Sport und Sicherheit“ (NKSS) bildet die Grundlage für die Arbeit der Fanprojekte und gibt den inhaltlichen und organisatorischen Rahmen der Jugendsozialarbeit im Fußballbereich vor. Gemäß den Richtlinien des NKSS arbeiten die Fanprojekte sozialpädagogisch nach den gesetzlichen Regelungen der Jugendhilfe (SGB VIII). Die sozialpädagogische Fanarbeit bzw. -betreuung orientiert sich dabei an der Lebenswelt der Fans, d.h. sie findet im Fußballstadion, auf Auswärtsfahrten, in Fantreffs und Szenelokalen etc. statt.

Finanzierung

Nach den Richtlinien des „Nationalen Konzept Sport und Sicherheit“ (NKSS) erfolgt die Finanzierung von Fanprojekten so, dass die Fußballverbände (DFL / DFB) bis zu 50 Prozent der Finanzmittel

Finanzierung des Fanprojekt Nürnberg

übernehmen, sofern Kommune und Land die erforderlichen Impulsmittel bereitstellen.

So wird das Fanprojekt Nürnberg von der Stadt Nürnberg Jugendamt, dem Bayerischen Staatsministerium für Familie, Arbeit und Soziales, sowie der Deutschen Fußball Liga (DFL) finanziert. Die DFL ist als Ligaverband für alle 36 Vereine der ersten und zweiten Bundesliga zuständig.

Mitarbeiter*Innen

Neben den Grundlagen für die Arbeit der Fanprojekte gibt das „Nationale Konzept Sport und Sicherheit“ (NKSS) auch die Rahmenbedingungen für wirksame und nachhaltige Fanprojektarbeit vor. So ist es erforderlich, dass sozialpädagogische Fanprojekte über drei entsprechend qualifizierte Fachkräfte aus der Sozialen Arbeit, o.Ä., sowie über eine Verwaltungskraft verfügen.

Im Jahr 2019 waren im Fanprojekt Nürnberg drei hauptamtliche Mitarbeiter*Innen verteilt auf 2,6 Stellen beschäftigt. Ab Januar 2020 können 2,77 Stellen durch

Katja Erlspeck-Tröger (39h), Moritz Kleefeld (39h) und Marvin Bernhardt (30h) besetzt werden. Das ans Fanprojekt Nürnberg angegliederte KopfBall Lernzentrum ist ab Januar 2020 durch Bernd Kugler (23h) mit 0,6 Stellen besetzt.

Unterstützt werden die hauptamtlichen Mitarbeiter*Innen durch eine Verwaltungs- und eine Honorarkraft.

Katja Erlspeck-Tröger (Leitung)
Tel.: 0911 242 730 32
+49 160 702 518 4
katja.erlspecktroeger@
fanprojekt-nuernberg.de

Moritz Kleefeld
Tel.: 0911 242 730 30
+49 151 502 131 76
moritz.kleefeld@
fanprojekt-nuernberg.de

Marvin Bernhardt
Tel.: 0911 242 730 30
+49 151 574 823 40
marvin.bernhardt@
fanprojekt-nuernberg.de

Bernd Kugler
KopfBall Lernzentrum
Tel.: 0911 249 230 03
+49 160 908 890 00
kopfball@
fanprojekt-nuernberg.de

v.l.n.r. Marvin Bernhardt, Moritz Kleefeld, Bernd Kugler, Katja Erlspeck-Tröger

Räumlichkeiten

Das Fanprojekt Nürnberg hat seine Büroräumlichkeiten im Caritas-Pirckheimer-Haus (cph) in der Königstraße 64, 90402 Nürnberg und somit in zentraler innerstädtischer Lage zwischen Hauptbahnhof und Fußgängerzone. Neben zwei separaten Büroräumen verfügt das Fanprojekt dort über einen Besprechungsraum und eine Küche.

Durch die Kooperation mit dem städtischen Kinder- und Jugendhaus „49er“ in der Pastoriussiedlung kann das Fanprojekt dort alle zwei Wochen einen offenen Treff anbieten. Das Kinder- und Jugendhaus befindet sich in der Pastoriusstraße 49, 90480 Nürnberg im Stadtteil Gleisshammer.

An Heimspieltagen des 1. FC Nürnberg nutzt das Fanprojekt Nürnberg einen Container im Bereich der Nordkurve des Max-Morlock-Stadions als Anlaufstelle. In der Regel ist der Container von Stadionöffnung bis Spielbeginn, sowie nach Abpfiff eine halbe Stunde geöffnet.

V.o..n.u.: FP-Container in der Nordkurve, Büro im CPH,KIJH Pastorius (Copyright: Stadt Nürnberg, Fotograf: Fabian Schäfer)

Copyright

Allgemeines über Fanprojekte

Entstehung und Ziele

In den 1980er Jahren haben sich an einigen Standorten die ersten vereinsunabhängigen Fanprojekte gegründet und ihre sozialpädagogische Arbeit im Fußballumfeld aufgenommen.

Seit jeher gehören zu den zentralen Hauptaufgaben der Fanprojekte die **Förderung einer positiven Fankultur**, **Gewaltprävention** und **Demokratiestärkung,** sowie die **Unterstützung** und **Begleitung** von jugendlichen Fans in allen Lebenslagen. Darüber hinaus zeichnet die **Förderung der Kommunikation** zwischen allen am Fußball beteiligten Institutionen (Fans, Vereine, Polizei und Ordnungsdienste) Fanprojektarbeit aus.

Derzeit gibt es bundesweit von der ersten Bundesliga bis zum Amateurfußball 61 Fanprojekte mit 68 Fanszenen, die folgende Merkmale gemein haben:

- Fanprojektarbeit ist **professionelle Arbeit**; die Mitarbeiter*innen sind in hauptamtlicher Funktion tätig
- Fanprojekte sind **sozialpädagogische Institutionen** und verfügen über entsprechende Konzeptionen sowie Mitarbeiter*Innen mit qualifizierter Ausbildung und Erfahrung
- Fanprojekte sind **unabhängig** und **nicht weisungsgebunden** gegenüber den jeweiligen Bezugsvereinen, ihren Gremien, den Organisationen von Fußballfans und den Fußballverbänden

Die Koordinationsstelle Fanprojekte (KOS) koordiniert und begleitet die Fanprojekte unabhängig von der Liga und ist bei der deutschen Sportjugend (dsj) mit Sitz in Frankfurt/Main angesiedelt. Als Schnittstelle für alle Anliegen rund um Fankultur ist die KOS auch in beratender Funktion für Politik, Verbände, Medien und Sicherheitsorgane tätig.

Fanprojekte in Deutschland, (www.kos-fanprojekte.de)

Das Fanprojekt Nürnberg ist ein sozialpädagogisches Angebot der Jugendhilfe im Kontext jugendlicher Fußballfans rund um den 1.FC Nürnberg. Es ist eine eigenständige Einrichtung der Jugendhilfe und eng mit den kommunalen Jugendhilfestrukturen in Nürnberg vernetzt. Angesiedelt ist es beim Trägerverein Fanprojekt Nürnberg xit e.V.

Die Arbeitsgrundlage der Fanprojekte basiert auf den Grundlagen des „Nationalen Konzepts Sport und Sicherheit“ (NKSS) sowie den Leistungen des SGB VIII. Insbesondere die Jugendarbeit (§11 SGB

VIII) sowie die Jugendsozialarbeit (§13 SGB VIII) stellen die rechtliche Arbeitsgrundlage dar. Zielgruppe des Fanprojekt Nürnberg sind alle Fußballfans des 1.FC Nürnberg zwischen 12 und 27 Jahren.

Das Fanprojekt Nürnberg ist damit eine besondere Form der „Fanbetreuung im Rahmen von Sozialarbeit“ (NKSS) und zeichnet sich durch den niedrigschwelligen sozialpädagogischen Zugang zu den Fans aus. Die Arbeit des Fanprojekts ist kein originärer Teil der Sicherheitsarchitektur und richtet sich maßgeblich nach den Bedürfnissen der Zielgruppe(n) vor Ort.

Daraus ergeben sich für unsere Arbeit folgende Ziele:

- Parteiliches Eintreten für junge Fans und ihre Anliegen
- Unterstützung von jugendlichen Fans bei der Bewältigung ihrer Lebensaufgaben und Stärkung ihrer Persönlichkeitsentwicklung
- Vermittlung von demokratischen und humanitären Werten sowie gewaltfreiem Handeln im Alltag
- Schutz und Förderung der Fanszene als Subkultur und wichtige Instanz jugendlicher Sozialisation und Identitätsentwicklung
- Verhinderung der Ausgrenzung einzelner Fans oder Fangruppen

Arbeitsfelder

Streetwork/ aufsuchende Arbeit

Streetwork bezeichnet Sozialarbeit im öffentlichen Raum und ist mit einem öffentlichen und gesetzlichen Mandat legitimiert. Dabei stellt Streetwork eine unmittelbare und mittelbare Interessensvertretung für marginalisierte Jugendliche und Gruppen dar. Sie kann zielgruppen- und sozialraumübergreifend stattfinden und verschiedenste Problemlagen erfassen. In der aufsuchenden Arbeit findet sich ein breites Spektrum von Handlungsarten und Methoden der Sozialen Arbeit wieder. Geprägt wird die Arbeit durch den aufsuchenden Charakter, der sich bedürfnis- und alltagsorientiert ausrichtet.

Unverzichtbare Grundhaltungen dieser aufsuchenden Arbeit sind neben Vertrauen, Transparenz und kritischer Parteilichkeit für die Jugendlichen, ein niedrigschwelliger, freiwilliger Zugang.

Vor diesem Hintergrund bedeutet die Fanprojektarbeit ein Aufsuchen der Jugendlichen in ihrem öffentlichen Raum, dem Fußballstadion sowie an verschiedenen relevanten Treffpunkten, in (Gruppen-) Räumlichkeiten, und auf relevanten Veranstaltungen.

Dabei spielt es keine Rolle, ob die Jugendlichen aus dem gleichen Stadtteil kommen oder ähnlichen Zielgruppen angehören. Zentral ist, dass sie die Faszination zum Fußball, zu Fankultur und dem 1.FC Nürnberg verbindet.

Beratung und Einzelfallhilfe

Einzelfallhilfe ist eine der grundlegenden sozialpädagogischen Interventionsformen. Sie kann dem Klienten bei der Lösung psychischer, materieller, gesundheitlicher oder sozialer Probleme helfen. Dabei steht im Vordergrund, Lösungsansätze zu entwickeln, die dem Individuum helfen und es befähigen Probleme selbständig lösen zu können.

Die Arbeit versteht sich durch das Vorhandensein eines großen, starken Netzwerks in der Nürnberger Jugendhilfe auch immer als Querschnittsmultiplikator. So können die Fanprojektmitarbeiter*Innen im Bedarfsfall schnell und zielgerichtet an andere professionelle Helfer*Innen weitervermitteln und zu anderen Hilfsinstitutionen Brücken bauen.

Im Fanprojekt findet Einzelfallhilfe sowohl im Umfeld der Jugendlichen als auch in der Einrichtung statt. Das Fanprojekt bietet bei Problemen in der Familie, Schwierigkeiten in der Schule, bei der Arbeits- und Ausbildungssuche, bei

Behördengängen, sowie bei Sucht- oder Drogenproblematik Unterstützung an.

Freizeit- und Kulturpädagogik

Freizeit ist für junge Menschen ein zentrales, identitätsstiftendes Merkmal. Abseits vom Erlernen verschiedener Interessen bei ihrer eigenen Freizeitgestaltung erwerben junge Menschen hierbei soziale, kulturelle, kreative und kommunikative Handlungskompetenzen, die dann auch auf andere Lebensbereiche übertragen werden und sich z.B. im schulischen Alltag der Kinder und Jugendlichen wiederfinden.

In der kulturpädagogischen Arbeit geht es um Normen und Werte, politische Vorstellungen, Ideale und Traditionen. Dabei soll das Erwerben kreativer Techniken beim Diskurs über gesellschaftlich-politische Themen gefördert werden.

Kulturpädagogik ist dabei stets als dynamischer Prozess zu begreifen, der auf Veränderungen und Entwicklungen abzielt.

Den jungen Menschen wird die Möglichkeit gegeben, sich bei Gruppenaktivitäten auszuprobieren, ihre Schwächen zu entdecken und eigene Stärken zu entwickeln. Bei gemeinschaftlichen Aktivitäten lernen die Jugendlichen mit Niederlagen umzugehen oder fair zu gewinnen. Sie bilden Teams, müssen sich selbst organisieren und an Absprachen halten, führen gemeinsam gesellschaftliche Diskussionen und erlernen dabei eine Streit- und Diskussionskultur.

Zusammen mit den Fanprojektmitarbeiter*Innen können so bei freizeitpädagogischen Angeboten, Auswärtsfahrten zu Spielen des 1. FCN oder bei Trainingslagerbesuchen die Persönlichkeitsentwicklung sowie grundlegende Handlungskompetenzen der jungen Menschen ausgebaut und gefördert werden.

Arbeitsprinzipien

Freiwilligkeit

Die Mitarbeiter*Innen des Fanprojekts Nürnberg sehen sich an den Treffpunkten junger Fußballfans und in den Räumlichkeiten von Fangruppierungen grundsätzlich als Gäste.

Jeder junge Mensch, der mit dem Fanprojekt in Kontakt tritt, tut dies freiwillig. In welchem Maß das Fanprojekt für ihn bedürfnisorientiert tätig wird, entscheidet der Betroffene selbst.

Parteilichkeit und Akzeptanz

Alle Mitarbeiter*Innen des Fanprojekts Nürnberg erkennen an, dass Fußballfans stets Gründe für ihr Verhalten haben. Ungeachtet seiner Taten wird jeder Einzelne geachtet, wertgeschätzt und unterstützt.

Kritische Parteilichkeit beinhaltet, das Verhalten der betroffenen Person aus einer akzeptierenden Perspektive gemeinsam kritisch zu reflektieren.

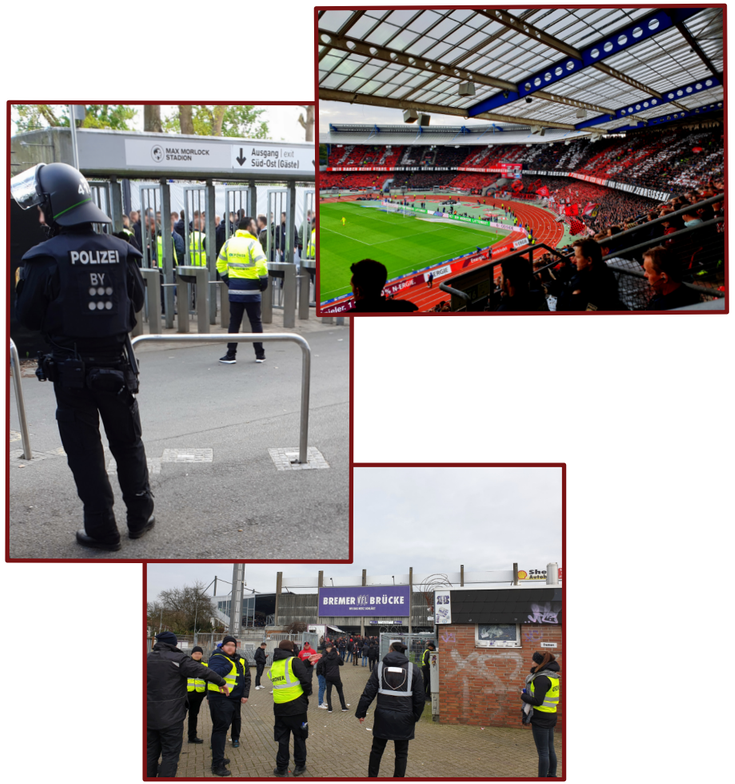
Vertraulichkeit

Insbesondere im Rahmen der Beratung und der Einzelfallhilfe geht es um teils sehr sensible Inhalte und Themen. Das Fanprojekt Nürn-

berg garantiert jeder Person, die Hilfe in Anspruch nimmt, Diskretion und Verschwiegenheit.

Diversity

Das Angebot des Fanprojekts richtet sich an alle Menschen, unabhängig ihrer jugendkulturellen Orientierung, sozialen Herkunft, Geschlecht, Weltanschauung, Religion, sexuellen Orientierung, ethnischer Zuordnung oder Nationalität



Praktische Arbeit

Spieltags-begleitung

Die kontinuierliche Begleitung der Fans im Alter von 14 - 27 Jahren, bei allen Heim- und Auswärtsspielen des 1. FC Nürnberg ist elementarer Bestandteil der Fanprojektarbeit. Vor allem bei den in der Regel mehrstündigen Auswärtsfahrten, die zum Teil mit Mitnahme einzelner Fans, oder auch in von Fangruppen organisierten Sonderzügen durchgeführt werden, geht es besonders darum, ein vertrauensvolles Verhältnis zu den Fans auf- und auszubauen. Aus diversen Gründen sieht das Fanprojekt Nürnberg normalerweise davon ab, in den von Fans selbstorganisierten Bussen mitzufahren.

Die Auswärtsspiele werden regelmäßig von zwei Mitarbeiter*Innen des Fanprojekts begleitet. Bei den Heimspielen ist je nach Bedarf mindestens ein Fanprojektmitarbeiter anwesend.

Vor allem die Gespräche vor, während und nach den Heim- oder Auswärtsspielen im Stadion oder dessen Umfeld tragen zum Aufbau verlässlicher Kontakte, insbesondere zu den organisierten Fans, bei. Probleme und Bedürfnisse, die eventuell hierbei zur Sprache kommen, können in diesen Gesprächen aufgegriffen werden und der daraus resultierende Hilfebedarf anschließend im Rahmen der Einzelfallhilfe gemeinsam angegangen werden.

Vor dem Hintergrund des großen personellen Wechsels innerhalb

des Fanprojekt Nürnberg zum Jahresende 2018, hat sich das Team vor allem auf diese Form der auf Kontinuität und Verlässlichkeit beruhenden Beziehungsarbeit konzentriert.

An den Spieltagen stehen die Mitarbeiter*Innen des Fanprojekts zudem bei Fragen, Anliegen oder Konflikten als Ansprechpartner und Vermittler zur Verfügung.
Die Vermittlerrolle schließt, sofern es von den Fans gewünscht ist, auch die Kommunikation mit der Polizei oder weiteren Sicherheitsorganen ein.

Im Jahr 2019 hat das Fanprojekt Nürnberg neben sämtlichen Pflichtspielen des 1. FC Nürnberg in den Bundesligen und im DFB-Pokal, auch einen Teil der Vorbereitungsspiele der Profimannschaft, sowie einzelne Begegnungen der U21 des 1. FC Nürnberg in der Regionalliga Bayern begleitet. Das Highlight war sicherlich das Freundschafts-/Vorbereitungsspiel bei Rapid Wien, zu deren Anhängerschaft eine enge Freundschaft besteht. Im Kalenderjahr 2019 wurden folgende Clubspiele durch das Fanprojekt begleitet:

1. Bundesliga: *1. FCN – Hertha BSC, FSV Mainz 05 – 1. FCN, Hannover 96 – 1. FCN, 1. FCN – Borussia Dortmund, Fortuna Düsseldorf – 1. FCN, 1. FCN – RB Leipzig, TSG Hoffenheim – 1. FCN, Eintracht Frankfurt – 1. FCN, 1. FCN – FC Augsburg, VfB Stuttgart – 1. FCN, 1. FCN – FC Schalke 04, Bayer Leverkusen – 1. FCN, 1. FCN – Bayern München, VfL Wolfsburg – 1. FCN, 1. FCN – Borussia Mönchengladbach, SC Freiburg – 1. FCN*

2. Bundesliga: *Dynamo Dresden – 1. FCN, 1. FCN – Hamburger SV, SV Sandhausen – 1. FCN, 1. FCN – VfL Osnabrück, 1. FCN – 1. FC Heidenheim, SV Darmstadt – 1. FCN, 1. FCN – Karlsruher SC, Hannover 96 – 1. FCN, 1. FCN – FC St.Pauli, Erzgebirge Aue – 1. FCN, 1. FCN – SSV Jahn Regensburg, VfL Bochum – 1. FCN, 1. FCN – DSC Arminia Bielefeld, SpVgg Fürth – 1. FCN, VfB Stuttgart – 1. FCN, 1. FCN – Holstein Kiel, 1. FCN – Dynamo Dresden*

DFB-Pokal: *Hamburger SV – 1. FCN, FC Ingolstadt – 1. FCN, 1. FC Kaiserslautern – 1. FCN,*

Sonstige: *Trainingsauftakt, Trainingsbesuch vor Derby gegen SpVgg Fürth, 1. BL: FC Schalke 04 – TSG Hoffenheim*
Testspiele: SpVgg Bayreuth - 1. FCN, Rapid Wien – 1. FCN, 1. FCN – Paris Saint Germain,
U21: 1. FCN – Memmingen, 1. FCN – SpVgg Bayreuth, 1. FCN – VfB Eichstätt

Beratung und Einzelfallhilfe

Für alle Clubfans ist es jederzeit möglich, niedrigschwellig Kontakt zum Fanprojekt aufzunehmen und sich mit Fragen oder Problemen vertrauensvoll an die Mitarbeiter*Innen zu wenden. Ob an Spieltagen, während der Bürozeiten, bei Veranstaltungen, oder anderen Gelegenheiten – die Fanprojektmitarbeiter*Innen haben immer ein offenes Ohr. Natürlich ist der Kontakt auch jederzeit über E-Mail, Messenger, Handy und Social Media möglich. Hierbei ist es irrelevant, ob die Probleme / Fragen einen fußballspezifischen Hintergrund haben oder nicht.

Gerichtliche Sozialstunden

Nach Absprache mit allen Beteiligten ist es für junge 1. FC Nürnberg Fans möglich, gerichtlich auferlegte Sozialstunden im Fanprojekt abzuleisten.

Offener Treff

Alle zwei Wochen mittwochs zwischen 18 und 22 Uhr bietet das Fanprojekt Nürnberg einen offenen Treff an. Möglich ist dies durch die Kooperation mit dem städtischen Kinder- und Jugendhaus

„49er“ in der Pastoriussiedlung Nürnberg.

In dem 2019 fertiggestellten Jugendhaus kann neben Kicker, Darts oder Billard auch Konsole gespielt, sowie sich handwerklich ausprobiert werden. Highlight des Jugendhauses ist das vielfältige Sportangebot bestehend aus einer eigenen kleinen Turnhalle, sowie einem Streetsoccer-Court und Basketballplatz.

Neben dem offenen Angebot versuchen die Mitarbeiter*Innen des Fanprojekts das Haus auch mit kleineren geplanten Aktionen zu beleben.

StreetsoccerCup

Bereits zum 14. Mal hat 2019 der StreetSoccerCup Nürnberg stattgefunden. Der StreetSoccerCup ist ein Kooperationsprojekt des Jugendamts der Stadt Nürnberg, des Kreisjugendrings Nürnberg-Stadt, der Bayerischen Sportjugend Kreis Nürnberg, des Bayerischen Landessportverbands, der Evangelischen Jugend Nürnberg, sowie des Fanprojekts Nürnberg.

Bei diesem Straßenfußballturnier für Kinder und Jugendliche wird an unterschiedlichen Tagen in fünf Stadtregionen auf öffentlichen Plätzen auf mobilen Soccer-Courts die Vorrunde aller Altersgruppen ausgespielt. Das eintägige Finale wird zentral in der Nürnberger Innenstadt ausgetragen.

Ebenso wie die Siegerteams der Finalspiele werden auch die fairsten Teams jeder Spielklasse ausgezeichnet.

Mitternachtssport

Ein weiteres Kooperationsprojekt des Jugendamts der Stadt Nürnberg mit der Bayerischen Sportjugend Nürnberg und dem Fanprojekt Nürnberg ist der Mitternachtssport.

An Freitagabenden zwischen September und März wird in fünf Sporthallen im Nürnberger Stadtgebiet Sport für Jugendliche und junge Erwachsene zwischen 16 und 24 Jahren angeboten. Mit dem Sportangebot, welches zwischen 22.30 Uhr und 01.30 Uhr stattfindet, sollen für die Teilnehmer*Innen Alternativen zu Disko, Alkohol, oder ‚rumhängen‘ im öffentlichen Raum geschaffen werden.

Das Fanprojekt Nürnberg betreut die Sporthalle des 1. FCN am Vereinsgelände am Valznerweiher. Die Halle stellt der 1. FC Nürnberg dafür kostenlos zur Verfügung – an dieser Stelle nochmal herzlichen Dank dafür!

Zeitzeugengespräch

Am Mittwoch dem 08. Mai 2019, lud das Fanprojekt Nürnberg zusammen mit dem KopfBall Lernzentrum zu einem Zeitzeugengespräch mit der Holocaust-Überlebenden Klara Gorlatschowa in das Nürnberger Stadtteilzentrum Desi ein. Die Erzählungen von Klara Gorlatschowa wurden von einer Dolmetscherin ins Deutsche übersetzt.

Der Abend wurde von Birgit Mair vom Nürnberger Verein ISFBB e.V. moderiert. Mit mehr als 100 Zuhörer*Innen fanden weitaus mehr Personen als vom Fanprojekt vorher erwartet an diesem Abend den Weg in die Desi.

30 Jahre Fanprojekt Nürnberg

Am 09. Oktober 2019 feierte das Fanprojekt Nürnberg sein 30-jähriges Bestehen. Im „Gutmann am Dutzendteich“ führte Birgitt Glöckl (Deutsche Akademie für Fußballkultur) die Gäste bestehend aus Politik, Öffentlichkeit, Netzwerkpartnern, alten Weggefährten und Fans durch den Abend. Neben Grußworten u.a. von Oberbürgermeister Dr. Ulrich Maly und Dr. Thomas Grethlein (Aufsichtsratsvorsitzender 1. FCN), gab es eine Podiumsdiskussion zum Thema „30 Jahre sozialpädagogische Fanarbeit - Jugendsubkulturen früher und heute“, in der auch auf die lange Geschichte des Fanprojekts Nürnberg zurückgeblickt wurde.

Auf dem Podium saßen Christian Brandt (wissenschaftlicher Mitarbeiter der Uni Bayreuth), Michael Gabriel (KOS), Katja Erlspeck-Tröger (Leitung Fanprojekt Nürnberg) und Jürgen Bergmann (Fanbetreuung 1. FCN).

Neben Musik vom „Mundorgel Project“ konnte man anschließend in geselliger Runde über die „alten Zeiten“ schwelgen und den Abend gemütlich ausklingen lassen.

Winterdorf 2019

Die große Weihnachtsspendenaktion der Nordkurve Nürnberg / Nordkurve für Nürnberg e.V. ist mittlerweile zur Tradition geworden. Seit einigen Jahren bildet das Winterdorf, das an einem der letzten Spieltage des Kalenderjahres im Stadionbereich stattfindet, einen Höhepunkt.

Neben vielen Fanclubs und dem 1. FCN, hatte auch das Fanprojekt einen Verkaufsstand auf dem kleinen Weihnachtsmarkt. Mit dem Verkauf von Crêpes und Schoko-Frucht-Spießen konnten auch wir einen kleinen Teil zum Gelingen der Aktion beitragen. Der Erlös der Weihnachtsspendenaktion wird an verschiedene soziale Einrichtungen in und um Nürnberg weitergegeben.

Tagungen / Fortbildungen

Auch 2019 fanden wieder viele Tagungen / Fortbildungen / Netzwerktreffen statt. Hier alle zu benennen, würde wohl den Rahmen sprengen, sodass sich auf einige wenige beschränkt wird.

„Einsteigerworkshop in die Fanprojektarbeit“ der KOS (Frankfurt/Main); Regionalkonferenz Süd von DFL und DFB (Stuttgart); Club-Fan-Dialog (Bochum); Jahrestagung der BAG der Fanprojekte (Hamburg); BAG Süd (Mainz); Kamener Gespräche (Kamen); BAG Süd + Fortbildung (Regensburg); BAG Süd + Fortbildung (Benediktbeuern); Forum der Jugendhilfe (Nürnberg); KOS Bundeskonferenz (Stuttgart); BAG Süd (Fürth); Fortbildung zu Gedenkstättenarbeit (Theresienstadt); …

Sonstiges

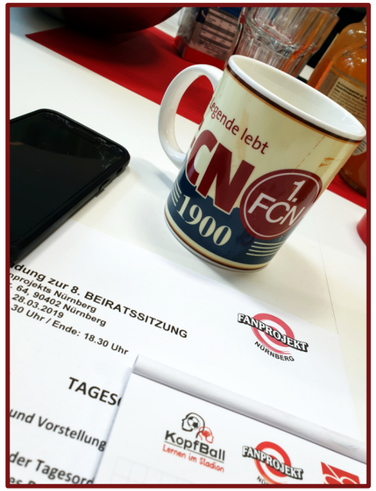
Die Homepage des Fanprojekts (www.fanprojekt-nuernberg.de)

wurde überarbeitet und neu gestaltet.

Das KopfBall Lernzentrum ist nun auch mit einer eigenen Internetpräsenz vertreten (www.kopfball-lernzentrum.de).

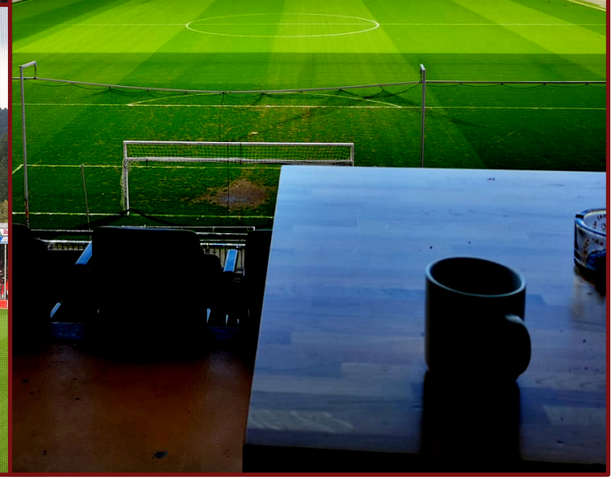
Neben der Präsenz auf Facebook hat das Fanprojekt Nürnberg seit 2019 auch einen Account auf Instagram.

Um an den Spieltagen besser sichtbar zu sein, besteht seit diesem Jahr die Möglichkeit einheitliche Dienstkleidung zu tragen.



Fachgespräch
Ansgar Schwenken, DFL Direktor Fußball-Angelegenheiten & Fans
DFL

RENNESCH IST ILLEGAL



MERKUR
SPIEL-ARENA
POLIZEI

KopfBall - Lernen im Stadion

Das *KopfBall - Lernen im Stadion* ist Teil des Programms *Lernort Stadion e.V.,* welches unter dem Dach der *DFL Stiftung* an derzeit 20 Standorten bundesweit durchgeführt wird. Träger des ersten Lernzentrums in Bayern ist das Fanprojekt Nürnberg.

Ziele

Ziel des Programms ist es, die Fußballbegeisterung von Jugendlichen und jungen Erwachsenen zu nutzen, um sie im Rahmen außerschulischer Bildungsangebote an gesellschaftspolitische Themen heranzuführen. In diesem Kontext bietet das KopfBall-Lernen im Stadion seit Oktober 2012 ein vielfältiges Bildungsprogramm aus den Bereichen Politische Bildung, Medienpädagogik, Prävention, Inklusion und Berufsorientierung an. Das Stadion als Teil des ehemaligen Reichsparteitagsgeländes bietet Ansatzpunkte zur Auseinandersetzung mit dem NS und in diesem Zuge mit aktuellen Formen der Diskriminierung und gruppenbezogener Menschenfeindlichkeit. Gleichzeitig ist das Stadion ein Ort für Massenveranstaltungen, sportlichen Wettkampf, Faszination, Emotion und gesellschaftlicher Auseinandersetzung. All diese Perspektiven eröffnen Lern- und Reflexionsmöglichkeiten an einem außergewöhnlichen Ort.

Zielgruppen

Damit sollen besonders Jugendliche angesprochen werden, die von herkömmlichen Bildungsangeboten nicht erreicht werden. Einerseits, da der Fußball Anknüpfungspunkte an die eigene Lebenswelt ermöglicht und der privilegierte Zugang zum Stadion Neugierde weckt. Andererseits, indem sich das Angebot speziell an 07. - 10. Klassen aus Förder- und Mittelschulen, auch aus dem Nürnberger Umland, richtet und damit Schüler*Innen adressiert, für die es oftmals kein Angebot in der außerschulischen Bildung gibt.

Auch besteht Kontakt zu Einrichtungen für Behinderte, welche regelmäßig an einem speziell angepassten KopfBall- Programm teilnehmen und Menschen mit körperlichen und geistigen Beeinträchtigungen den Weg ins Stadion eröffnet. Der Workshop ist methodisch und sprachlich an die Bedürfnisse der Teilnehmer*Innen angepasst und vermittelt Spaß an Fußball und Fankultur.

Mit einem Migrationsanteil von 45 % ist Nürnberg eines der Zentren für Migration in Deutschland. Diesem Fakt werden wir u.a. gerecht, indem wir Angebote für Übergangsklassen organisieren. Übergangsklassen sind ausschließlich jahrgangsübergreifende Klassen, in denen Schüler*Innen mit Migrationshintergrund zwei Jahre mit dem Schwerpunkt Deutsch beschult werden. Durch die Sprachbarriere, die unterschiedliche kulturelle und ethnischer Herkunft der Schüler*Innen entstehen besondere Ansprüche, Lernmöglichkeiten und Perspektiven, sowohl auf Fußball als auch auf das Leben in Deutschland, die wir in den Workshops aufgreifen und entwickeln wollen.

Schwerpunkte

In den letzten 8 Jahren wurden mit ca. 200 Schulklassen und etwa 4000 Schüler*Innen die Themen Antirassismus, Vielfalt, Inklusion sowie Gewaltprävention und Berufsorientierung bearbeitet. Wir orientieren uns dabei an der Lebenswelt der Jugendlichen und wollen Erfahrungen der Teilhabe und Partizipation in einem außergewöhnlichen pädagogischen Setting ermöglichen. Dazu kooperieren wir mit zahlreichen Bildungsanbietern in Nürnberg, gemeinsam passen wir etablierte Konzepte an die Anforderungen der Lernumgebung an und setzen inhaltliche Schwerpunkte durch eigens konzipierte Seminare. Die Workshops sind für die Schulen und Schüler*Innen kostenlos, um so einen niedrigschwelligen Zugang zu ermöglichen.

Netzwerke

Fanprojekt Beirat

Der Beirat des Fanprojekts ist mit Vertreter*Innen des Trägers Fanprojekt Nürnberg xit e.V., der lokalen Jugendhilfe, Polizei, KOS, Politik, Wissenschaft, Medien, und des 1. FCN besetzt.

Das Gremium hat keine Entscheidungsbefugnisse, aber berät und begleitet die inhaltliche Arbeit des Fanprojekts. Der Beirat hat die Funktion Lobbyarbeit für das Fanprojekt zu leisten und die Arbeit des Fanprojekts in das lokale Netzwerk zu tragen.

In der Regel kommt der Beirat einmal jährlich zu einer Tagung zusammen.

BAG-Gesamt

Die Bundesarbeitsgemeinschaft der Fanprojekte (BAG) ist ein fachlicher Zusammenschluss aller Fanprojekte in Deutschland. Daneben fungiert sie auch als Interessensvertretung aller Mitarbeiter*innen aus den lokalen Fanprojekten und soll kritisch-parteilich als Lobby für Fußballfans auftreten und überregionale Interessen vertreten. Die BAG unterteilt sich in vier Regionalverbünde (Norden, Osten, Süden, Westen), in denen fußballspezifische Themen mit regionaler Relevanz behandelt und besprochen werden.

Vertreten wird die BAG durch zwei „Bundessprecher*innen*, die von allen Mitgliedern der BAG auf einer jährlich stattfindenden Jahrestagung gewählt werden. Aktuell wird die BAG von Sophia Gerschel (FP Karlsruhe) und Christian Helbich (FP Jena) vertreten.

BAG-Süd

Das Fanprojekt Nürnberg ist Mitglied im Süd-Verbund der BAG. Alle Mitglieder treffen sich mehrmals im Jahr zu regionalen Fachtagungen, bei denen in erster Linie für den Regionalverbund relevante Themen besprochen werden und Kolleg*innen sich kollegial beraten und austauschen.

Mitglieder im Südverbund sind derzeit: *Augsburg, Darmstadt, Frankfurt (Eintracht & FSV), Freiburg, Fürth, Heidenheim, Hoffenheim, Kaiserslautern, Kassel, Karlsruhe, Mainz, Mannheim, München (FCB, TSV), Nürnberg, Offenbach, Regensburg, Saarbrücken, Stuttgart, Trier und Wiesbaden.*

KOS

Die Koordinationsstelle Fanprojekte (KOS) wurde 1993 eingerichtet, um die sozialpädagogisch arbeitenden Fanprojekte inhaltlich zu begleiten, zu koordinieren und bei der Einrichtung weiterer Projekte mitzuwirken.

Die KOS arbeitet auf Grundlage des Nationalen Konzepts Sport und Sicherheit (NKSS). So organisiert und veranstaltet die KOS Konferenzen und Veranstaltungen für die Mitarbeiter*innen der Fanprojekte in Deutschland.

Neben den Fanprojekten berät die KOS auch die weiteren Netzwerkpartner*Innen und informiert und klärt Fußballverbände (DFL, DFB, regionale Verbände), politische Institutionen sowie die Öffentlichkeits- und Medienlandschaft über professionelle pädagogische Fanarbeit auf.

Darüber hinaus ist die KOS seit einigen Jahren auch international aktiv und organisiert im Verbund mit dem Netzwerk Football Supporters Europe (FSE) Fanbetreuungsmaßnahmen bei Fußball-Großveranstaltungen.

Die Finanzierung der KOS erfolgt zur Hälfte vom Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ). Die andere Hälfte teilen sich der DFB und die DFL. Die KOS hat ihren Sitz in Frankfurt am Main und ist bei der Deutschen Sportjugend (dsj) angesiedelt

DFB / DFL

Alle zwei Jahre organisiert die Deutsche Fußball Liga (DFL) sogenannte „Regionalkonferenzen“. Vertreter der für den Fußball relevanten Funktionsgruppen tauschen sich darin zu aktuellen Themen aus. Beteiligt sind daran auch Vertreter*innen des Deutschen Fußball Bundes (DFB).

Ziel der Regionalkonferenzen ist, mehr gegenseitiges Verständnis der Netzwerkpartner füreinander, trotz unterschiedlichen Rollen und Sichtweisen, zu schaffen.

Zusammen mit der KOS organisieren DFL und DFB alle zwei Jahre die „Kamener Gespräche“, bei denen Fanprojekte und Fanbetreuungen darüber diskutieren und beraten, wie die Fanarbeit vor Ort noch weiter verbessert werden können.

1. FC Nürnberg

Das Fanprojekt Nürnberg steht im regelmäßigen Austausch mit den Verantwortlichen des 1. FC Nürnberg. Zentrale Ansprechpartner*Innen sind die Fanbeauftragten, der Stadionverbotsbeauftragte, sowie der Sicherheitsbeauftragte.

An Heimspieltagen des 1. FC Nürnberg finden sogenannte Kurven- bzw. Halbzeitgespräche statt, an denen das Fanprojekt Nürnberg regelmäßig teilnimmt.

Darüber hinaus nimmt das Fanprojekt Nürnberg an den Sicherheitsbesprechungen im Vorfeld von „Risikospielen“ teil, bei denen Vertreter*innen aller beteiligten Institutionen rund um den organisatorischen Ablauf eines Fußballspiels anwesend sind.

Lokale Jugendhilfe

Das Fanprojekt Nürnberg kooperiert mit verschiedenen Einrichtungen der Jugendhilfe in Nürnberg und ist in verschiedenen Facharbeitskreisen aktiv.

Zu nennen sind hier der AK Sport und Sicherheit, der AK Sport und Jugend.

Jugendamt

Darüber hinaus ist das Fanprojekt Nürnberg Mitglied im Kreisjugendring Nürnberg Stadt sowie in der Allianz gegen Rechtsextremismus der Metropolregion Nürnberg. Außerdem ist es im Fanbeirat des 1. FCN vertreten und innerhalb der BAG in verschiedenen Arbeitskreisen aktiv.

Ausblick

Durch den personellen Umbruch 2018 war es dieses Jahr wichtig, sich als Team zu finden. Die neuen Mitarbeiter mussten sich zunächst im Arbeitsfeld der Fanprojektarbeit einarbeiten, die lokalen Strukturen vor Ort kennen lernen und Kontakte in die Fanszene und zu den Netzwerkpartnern knüpfen. Der Aufbau von Vertrauen und tragfähiger Beziehungen benötigt ausreichend Zeit und ist unabdingbar für eine erfolgreiche Arbeit eines Fanprojekts.

Auch nächstes Jahr wird das Fanprojekt wieder alle Spiele des 1. FCN begleiten. Über die weiter geplanten Dinge, soll im Folgenden in aller Kürze informiert werden:
Die bestehende Ausstellung „Der andere Fußball: 100 Jahre Arbeiterfußball, 125 Jahre Arbeitersport“ des Paderborner Kreises soll nach Nürnberg geholt werden. Mit einer Gruppe Fußballinteressierter möchten wir über den Arbeitersport in Nürnberg recherchieren und die Ausstellung erweitern.

Mit „Fan.tastic Females“ soll eine weitere, interaktive, Ausstellung in Nürnberg gezeigt werden. Mit „Fan.tastic Females“, eine Ausstellung von Fans für Fans, sollen die Vielfalt und die Realitäten weiblicher Fankultur im europäischen Fußball (und darüber hinaus) gezeigt werden - aus der Perspektive der Protagonist*innen selbst.

Im bildungs- und gesellschaftspolitischen Bereich plant das Fanprojekt für das kommende Jahr Kulturwochen gegen Antisemitismus mit verschiedenen Veranstaltungen, wie Lesungen, Vorträgen, Diskussionsrunden und Gedenkstättenfahrt.

Im U18-Bereich soll der offene Treff weiter ausgebaut und belebt werden. Außerdem sollen pädagogisch betreute Jugendfahrten zu ausgewählten Auswärtsspielen des 1. FC Nürnberg angeboten werden. Auch eine Fahrt ins Trainingslager der Profis des 1. FCN ist angedacht.

Impressum

Herausgeber: **Fanprojekt Nürnberg**
Königstraße 64
90402 Nürnberg
Tel: 0911 242 730 30
Mail: mail@fanprojekt-nuernberg.de
Web: www.fanprojekt-nuernberg.de

Redaktion: Katja Erlspeck-Tröger, Moritz Kleefeld, Marvin Bernhardt, Bernd Kugler

Gestaltung: Moritz Kleefeld

Fotos und Grafiken: Fanprojekt Nürnberg, Moritz Kleefeld, Fabian Schäfer, KOS

V.i.S.d.P.: **Fanprojekt Nürnberg**
Königstraße 64
90402 Nürnberg
Tel.: 0911 242 73030
mail@fanprojekt-nuernberg.de